

Landsmannschaft der Oberschlesier e.V.
Kreisgruppe München

Oberschlesier in München

Ausgabe Nr. 4, Oktober, November, Dezember 2025



Foto: Przemyslaw Supernak - (Wikipedia)

Teschen (Cieszyn) – Marktplatz mit Rathaus

Vorsitzender: Erich Plischke E-Mail: erpli-ldom@t-online.de, Tel.: 08121 – 41543

Geschäftsadresse: LdO KG München, Maria-Wagenhäuser-Str. 40, 85570 Markt Schwaben,

Internet: www.oberschlesier-muenchen.de

Bankverbindung: Landsmannschaft der Oberschlesier,

Raiffeisenbank München Süd IBAN: DE23 7016 9466 0100 0042 00 SWIFT: GENODEF1M03

Herausgeber: LdO, Kreisgruppe München

Landsmannschaft der Oberschlesier Landesgruppe Bayern e.V. Kreisgruppe München

VR 381, AG-Weiden

Heimatquiz am 12. Juli 2025

Die zweite Jahreshälfte eröffnete die Kreisgruppe München der Landsmannschaft der Oberschlesier am 12. Juli 2025 mit einer Monatsversammlung im Haus des Deutschen Ostens. Wir trafen uns ab 15 Uhr im Raum 202/204, nachdem im Juni in München keine eigene Veranstaltung stattfand. Wir haben gleich am Sonntag, den 1. Juni bei der Minderheiten Wallfahrt auf dem Oberschlesischen St. Annaberg mit einer Delegation in der Tracht und mit der Fahne an der feierlichen Messe teilgenommen.

Zwei Wochen später feierte der mit uns eng befreundete Knappenverein Peißenberg an der Kapelle auf der Neuen Berghalde das Patrozinium des Heiligen Antonius. Wir waren auch dort mit einer Delegation in der Tracht und mit unserer Fahne vertreten.

Unsere Versammlung am 12. Juli war also ein Neustart in die zweite Jahreshälfte und zugleich die letzte vor den Ferien und der Urlaubszeit, da das HDO den ganzen August geschlossen ist. Bis zuletzt stand auch das Thema der Veranstaltung nicht fest und trotzdem freute sich unser Vorsitzender über die Besucher, die ins HDO gekommen sind. Sie wurden alle herzlich begrüßt und nach den Geburtstagswünschen und der Begrüßung unserer zwei jüngsten Mitgliedern: Lina Monika und Lukas Karl Hoerstermann folgten noch Hinweise auf die nächsten Termine.

Dann wurden Frageböden und Stifte an die Anwesenden ausgeteilt. Der Vorsitzende hat ein Quiz vorbereitet, um das Wissen um die Heimat noch einmal aufzufrischen und dabei auch Spaß und Freude daran zu haben, die nicht immer sehr einfachen Fragen zu beantworten. Die Fragen bezogen sich auf die Geschichte Oberschlesiens, die Entwicklung der Industrialisierung, Kultur, Erdkunde und Sports. Alle hatten sehr viel Spaß bei der Suche nach den richtigen Antworten und entwickelten dabei viel Ehrgeiz.

Natürlich wurden dann die Sieger ermittelt, die auch mit einer kleinen Aufmerksamkeit als Auszeichnung geehrt wurden.

Mit 12 von 15 möglichen Punkten belegte unser Kulturreferent, Paul Hansel den Spitzenplatz, unsere Finanzverwalterin, Barbara Kolodziej war mit 11 Punkten die zweitbeste und Frau Rosemarie Roner belegte mit 10 Punkten den dritten Platz.

Es hat allen viel Freude und Spaß gemacht und es ist denkbar, dass wir wieder einmal so ein Quiz über das Wissen um unsere Heimat, Oberschlesien aber auch Schlesien, anbieten werden.

Mit der Auszeichnung der Sieger und dem gemeinsamen Singen unserer Hymne ließen wir diesen Nachmittag in einer gemütlichen Runde ausklingen.

Erich Plischke

LdO Kreisgruppe München – hier waren wir dabei

5. Juli 2025



Die Bayerische Staatsregierung hat am Samstag, den 5. Juli um 15:00 Uhr in die Bayerische Staatskanzlei zur Gedenkfeier für die Opfer von Flucht und Vertreibung eingeladen.

An der Gedenktafel für die Opfer von Flucht und Vertreibung in der Staatskanzlei, begleitet von der Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung für Aussiedler und Vertriebene, Frau Dr. Petra Loibl, den Landesvorsitzenden des BdV-Bayern, Herrn Dr. h. c. Christian Knauer und den Fahnenabordnungen der Landsmannschaften legte die Stellvertreterin des Bayerischen Ministerpräsidenten und Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, Frau Ulrike Scharf im stillen Gedenken einen Kranz nieder.

Begleitet durch die „Gartenberger Bunkerblasmusik“ aus Geretsried zogen die Gäste und die



Fahnen- und Trachtenabordnungen zum Prinz-Carl-Palais, wo dann die feierliche Gedenkveranstaltung stattgefunden hat. Nach der Einführung durch Frau Staatsministerin wurde der Dokumentarfilm „Das Licht der Zukunft“ der tschechischen Filmemacherin, Frau Dr. Lenka Ovcackova als Deutschlandpremiere aufgeführt. In dieser Dokumentation berichten drei 90-jährige Zeitzeuginnen aus Böhmen über ihre Erlebnisse und Erfahrungen aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, Flucht, Vertreibung und den weiteren Lebensweg.

Anschließend moderierte der Vorsitzende des BdV-Bayern, Dr. h. c. Christian Knauer ein Podiumsgespräch mit Regisseurin, Frau Dr. Lenka Ovcackova und den beiden Zeitzeugen, Eva Singer und Johann Slawik.

Dankensworte sprach die Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für Aussiedler und Vertriebene, Frau Dr. Petra Loibl, die nach den gemeinsam gesungenen Hymnen in den Garten des Palais zu einem Umtrunk eingeladen hat.

Unsere Kreisgruppe hat mit der Fahne und einer Trachtengruppe daran teilgenommen. Zu unserer Delegation zählten die Trachtenträgerinnen und Trachtenträger Barbara Kolodziej, Astrid Kurcius, Anna Gasteier, Amelia Gasteier, Luisa Gasteier, Norbert Gröner und Erich Plischke. Unsere Ehrenvorsitzende, Frau Gertrud Müller sowie der Landesvorsitzende, Damian Bednarski vertraten die Oberschlesier bei der Gedenkfeier.



6. Juli 2025

Die Gemeinde Eichendorf im Landkreis Dingolfing-Landau feierte mit einem festlichen Gottesdienst das Jubiläum 950 Jahre der ersten urkundlichen Erwähnung. Es ist die Heimat-Gemeinde der Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung für Aussiedler und Vertriebene, Frau Dr. Petra Loibl. Es lag nahe, dass Vertreter der Landsmannschaft der



Oberschlesier an der Feier teilnehmen sollten. So machten sich am Sonntag, dem 6. Juli der Landesvorsitzende der Landsmannschaft der Oberschlesier Landesgruppe Bayern, Damian Bednarski und Norbert Gröner, stellvertretende Vorsitzende der Kreisgruppe München auf den Weg nach Eichendorf. Mit der Fahne und der Norbert in der Bergmannsuniform nahmen sie an dem Festgottesdienst teil.

19. Juli 2025

Am Samstag, den 19. Juli hat der Schlesier Verein München und die Erste Altschlesische Heimatspiel- und Trachtenzunft Rübezahls Zwerge München zur Feier des 75. Jubiläums ihrer Gründung eingeladen. In der Gaststätte „Bohemia Zum alten Bezirksamt“ im Haus des Deutschen Ostens begrüßte der Vorsitzende des Schlesier Vereins München, Dr. Gotthard Schneider die anwesenden Gäste, darunter vom Bayerischen Landtag Josef Zellmeier, vom Münchner Stadtrat Fabian Ewald und den Landesvorsitzenden des BdV Bayern Dr. h. c. Christian Knauer. Im Verlauf der Feier wurde die Geschichte des Schlesier Vereins München und der Trachtenzunft Rübezahls Zwerge in Form einer Chronik präsentiert. Die Texte bekannter schlesischer Lieder wurden auf der Leinwand angezeigt und alle haben zur musikalischen Begleitung durch Martin Werner kräftig mitgesungen. Natürlich wurden auch einige Tänze von den Rübezahls Zwergen und der Riesengebirgstanzgruppe aufgeführt. Unsere Kreisgruppe der Landsmannschaft der Oberschlesier wurde durch den Vorsitzenden, Erich Plischke, die Ehrenvorsitzende Gertrud Müller und Anita Günther vertreten.

27. September 2025

Die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland feierte am 27. September 2025 den 75. Jahrestag ihrer Gründung. Zu der Festveranstaltung wurden die Gäste in das Sudetendeutsche Haus in München eingeladen. Der Vorsitzende der Kreis- und Ortsgruppe München, Dr. Johannes Derzap begrüßte die Gäste, unter anderen den Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Dr. Bernd Fabritius, die Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für Aussiedler und Vertriebene, Frau Dr. Petra Loibl, den Vorsitzenden der CSU-Arbeitsgruppe Vertriebene und Aussiedler, Josef Zellmeier und den Bundesvorsitzenden der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, Dr. Johann Thießen. Ein Grußwort des Bayerischen Ministerpräsidenten, Dr. Markus Söder wurde als Video eingespielt und danach folgten weitere Grußworte unter anderen von Dr. Bernd Fabritius, Fr. Dr. Petra Loibl und von Josef Zellmeier. Unsere Landsmannschaft der Oberschlesier war durch den Vorsitzenden der Kreisgruppe München, Erich Plischke vertreten.

Informationen und Aktuelles

Über die Presse bekamen wir die Information, dass das Oberschlesische Landesmuseum in Ratingen-Hösel zum Jahresende geschlossen wird. Es wurde als erstes Museum einer Vertriebenen Volksgruppe im Jahr 1998 eingeweiht. Hauptinitiator für die Gründung war Herbert Czaja, langjährige Sprecher der Landsmannschaft der Oberschlesier und Präsident des Bundes der Vertriebenen.

Das Museum soll in das Ruhrmuseum in Essen übertragen werden. Allerdings soll dabei die heutige Ausstellungsfläche von etwa 1600 m² auf etwa 300 m² reduziert werden. Das bedeutet, dass nur ein Fünftel der jetzigen Ausstellung bleiben würde, der Rest würde verloren gehen, und damit die Identität der Oberschlesischen Lebensweise, Kultur und Geschichte. Das sollten wir aber nicht zulassen.

Frau Christine Czaja-Grüniger, Tochter von Herbert Czaja, hat eine Unterschriften Aktion für den Erhalt des Oberschlesischen Landesmuseum in Ratingen-Hösel gestartet. Da wir im August keine Monatsversammlung hatten, habe ich in meinem Umkreis die Unterschriften gesammelt und an Frau Czaja zurückgeschickt.

Weitere Unterschriften der Petition sind noch online möglich.

Die Petition finden sie im Internet unter: innn.it/oslm

Bitte, unterstützen Sie mit Ihrer Unterschrift diese Petition. Es geht um uns und unsere Identität. Glück auf!

Erich Plischke

80 Jahre Potsdamer Konferenz

Das war der Titel der ersten Monatsversammlung, nach der Pause im August, am 6. September 2025. Um 15:00 Uhr im Raum 202/204 des HDO begrüßte der Vorsitzende der Kreisgruppe München der Landsmannschaft der Oberschlesier die erfreulicherweise recht zahlreich versammelten Landsleute und Gäste. Mit besonderem Applaus wurde unser Kulturreferent, Paul Hansel begrüßt, der einen Vortrag zum oben genannten Thema gehalten hat, und unsere beiden Musikanten, Rafal Wienchol und Norbert Domin, die dazu die musikalische Umrahmung gestaltet haben.



Der Vorsitzende sprach auch das Thema: Schließung des Oberschlesischen Landesmuseums in Ratingen-Hösel an, das in diesem Rundbrief an anderer Stelle ausführlicher dargestellt ist und gab auch den Zugang zu der Petition für den Erhalt des Museums bekannt, um noch online weitere Unterschriften zu sammeln.

Nach den Glückwünschen an die Geburtstagskinder der Monate August und September folgten Hinweise auf unsere kommenden Veranstaltungen und Paul Hansel referierte zum Thema „80 Jahre Potsdamer Konferenz“. Es war ein sehr interessanter und informativer Vortrag, der nicht nur die Ergebnisse der Konferenz darstellte, vor allem aber den Weg, der über viele Jahre und Konferenzen dazu geführt hat. Die teils gegensätzliche Positionen und Forderungen der Beteiligten und der Betroffenen wurden hier beleuchtet und erklärt.



Für den hervorragenden Vortrag erntete Paul Hansel viel Applaus und Anerkennung. Der Vorsitzende sprach ihm großen Dank aus, er dankte den Musikern für ihre Beiträge und sagte großen herzlichen Dank der Frau Wienchol, die uns wieder mal mit ihrem Kuchen verwöhnt hat. Zum Abschluss sangen wir unser Oberschlesien Lied, blieben aber noch länger in froher Runde beisammen.

Erich Plischke



Friedhofskapelle Ober-Ellguth
Foto: Sławomir Milejski



Christkönigskirche Matzdorf
Foto: Sławomir Milejski
Kreis Kreuzburg



Hyazinthkirche Omechau
Foto: Jerzy m23

Quelle: Wikipedia

Termine und Veranstaltungen

Bitte beachten!

Zu unseren Veranstaltungen in den Monaten Oktober, November und Dezember laden wir alle ganz herzlich ein. Wir werden uns auch sehr freuen, wenn Sie Verwandte, Freunde oder Bekannte zu den Treffen mitbringen.

Über mögliche Änderungen können sie sich unter den unten angeführten Telefonnummern informieren:

Erich Plischke, Tel.: 08121-41543, Mobil: 0174-8449524

Norbert Gröner, Tel.: 08631-3519842, Mobil: 0175-8625733

Gertrud Müller, Tel.: 089-685488

* * *

11. Oktober, Samstag 15:00 Uhr, HDO Raum 202/204

Oberschlesisches Erntedankfest, „Wie damals Daheim“

Mit einem schlesischen Erntedanktisch

25. Oktober, Samstag 15:00 Uhr, St. Nikolai Kirche am Gasteig

Patronatsfest der Hl. Hedwig des Schlesier Vereins München in Zusammenarbeit mit der LdO Kreisgruppe München.

08. November, Samstag 15:00 Uhr, HDO Raum 202/204

Totengedenken der LdO KG München

23. November, Sonntag 12:00 Uhr, Parkfriedhof Untermenzing

Totengedenkfeier des Schlesier Vereins

29. November, Samstag Sudetendeutsches Haus

Weihnachtsmarkt

Termine im Dezember

05. Dezember, Freitag 17:00 Uhr, St. Jakobskirche, Unterer Anger in München

Festgottesdienst zu Ehren der Heiligen Barbara

06. Dezember, Samstag 16:00 Uhr, Sudetendeutsches Haus, Hochstr. 8

Barbarafeier der Oberschlesier in München

Nähere Informationen erhalten sie zum späteren Zeitpunkt

13. Dezember, Samstag 15:00 Uhr, HDO Raum 202/204

Weihnachtsfeier der Oberschlesier mit Nikolaus Besuch

26. Dezember, Freitag 17:00 Uhr, St. Jakobskirche, Unterer Anger in München

Schlesische Weihnachtsmesse mit dem Transeamus von Joseph Ignaz Schnabel

Geplante Termine im Januar 2026

10. Januar 2026, Samstag 15:00 Uhr HDO Raum 202/204

Kolendefeier und Eisbeinessen

Zum Eisbeinessen werden aber Anmeldungen benötigt. Sie können sich bei den oben genannten Ansprechpartnern anmelden oder vormerken lassen.

* * *

Personalien

Wir begrüßen aufs herzlichste unsere neue Mitglieder
Lina Monika Hoestermann geb. München und **Lukas Karl Hoestermann** geb. München
 Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!
 Die Vorstandschaft

Unsere Geburtstagkinder

Wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen alles Liebe und Gute und noch viele gemeinsame Jahre im Kreis Ihrer Familie und in unserem Kreis!

Oktober

4 Plischke Elisabeth
 8 Plischke Erich
 17 Zurek Beatrix
 20 Sigulla Rosemarie
 23 Spahn Hanna
 30 Huber Bernharde, Dr.
 30 Böhm Evylin
 31 Domin Norbert

November

14 Hellmers Ilona
 15 Kolodziej Barbara
 16 Kuchta Maria
 26 Hansel Paul

Dezember

4 Grabowski Dieter
 5 Hauck Dorothea, Dr.med
 7 Gröner Norbert
 7 Tomanek Ewelina
 8 Schöber Johannes, Dr.
 9 Szczepanik Joachim
 13 Roner Franz
 20 Henkel Wendelin
 20 Hoestermann Lina Monika
 23 Polyfka Irmgard
 25 Töpfer Richard
 26 Gnacy Franz
 27 Rothkegel Christoph

Herzlichen Dank

an folgende Mitglieder und Gönner, die uns eine Spende zukommen ließen:

Fr. Dr. Dorothea Hauck, Hr. Ernst Schroeder, Fr. Romualda Hutsch-Szostakowski,
 Fr. Maria Kuchta, und das Ehepaar Christina und Ludwig Wersch

Unsere Verstorbenen

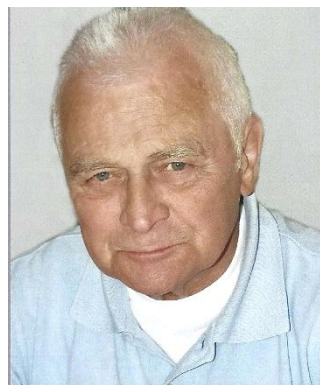
Wir trauern um unsere langjährige treue Mitglieder



Josef Henkel

*21.10.1936
 in Rodenau

+24.06.2025
 in München



Joachim Przewloka

*19.09.1940
 in Friedenshütte

+10.08.2025
 in München

Wir trauern um unsere Landsleute



Der langjährige Vorsitzende des Bundesverbandes der Landsmannschaft der Oberschlesier, **Klaus Plaszczek** ist am 2. Juli 2025 in Herford verstorben. Er wurde am 9. November 1943 in Hindenburg geboren.



Peter Bucher, der langjährige Bundesvorsitzende der Heimatgruppe Bielitz-Biala, geboren am 31. Juli 1938 in Krakau, ist am 22. September 2025 in Alling/Obb verstorben.

Wir Gratulieren



Josef Zellmeier seit 2003 Mitglied des bayerischen Landtags, Vorsitzende des Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen, Vorsitzende der CSU-Arbeitsgruppe Vertriebene, Aussiedler und Partnerschaftsbeziehungen wurde am 12. September 2025 einstimmig zum Vorsitzenden der haushalts- und finanzpolitischen Sprecher der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag gewählt. Die Kreisgruppe München der Landsmannschaft der Oberschlesier gratuliert Herrn Josef Zellmeier, MdL ganz herzlich zu dieser Wahl und wünscht ihm viel Erfolg in seiner neuen Funktion. Mit unseren Oberschlesischen Gruß: Glück auf!

* * *

Als vor 35 Jahren die ersten Deutschen Freundschaftskreise in Oberschlesien gegründet wurden, hat die Landsmannschaft der Oberschlesier, besonders aber unsere Kreisgruppe München, versucht eine Verbindung mit diesen herzustellen. Das ist auch hervorragend gelungen. Die Kontakte wurden immer enger und halten bis heute an. Unsere Kulturfahrten nach Oberschlesien waren immer mit Besuchen bei den DFK verbunden. Auch umgekehrt, Vertreter der DFK nehmen an unseren Veranstaltungen, wie St. Anna-Wallfahrt in Altötting oder die Heilig Barbara Feierlichkeiten, immer wieder teil.

Am 13. September 2025 im Rahmen der Feierlichkeiten des 35. Jubiläums der Gründung hat der DFK in Bezirk Schlesien zum „Tag der Deutschen Kultur“ nach Lubowitz eingeladen. Unsere Landsmannschaft der Oberschlesier wurde dort durch den Vorsitzenden der Landesgruppe Bayern, Damian Bednarski vertreten.

Unsere Kreisgruppe München der Landsmannschaft der Oberschlesier gratuliert ganz herzlich dem Deutschen Freundschaftskreis im Bezirk Schlesien mit Sitz in Ratibor und dem Vorsitzenden Martin Lippa zum 35. Jahrestag seiner Gründung!

Wir wünschen dem DFK weitere erfolgreiche Arbeit um den Erhalt der deutschen Sprache, Kultur und Brauchtums in der oberschlesischen Heimat und auch weiter enge und fruchtbare Zusammenarbeit mit unserer Landsmannschaft. Glück auf!

71. St. Anna Wallfahrt nach Altötting

Am Namenstag der Heiligen Anna und des Joachim, den Eltern Marias der Mutter Gottes und den Großeltern Jesus, begann am 26. Juli 2026 mit der Abendmesse in der St. Anna-Basilika in Altötting die 71. St. Anna-Wallfahrt der Oberschlesier. Zuvor am Nachmittag fand vor der Basilika ein Standkonzert des Heimatchors aus Ostroppa/Gleiwitz und den Bläsern von „Wir Musiker“ unter der Leitung von Rafal Wienchol statt.

Der Veranstalter, die Landsmannschaft der Oberschlesier Landesgruppe Bayern e.V. und der Organisator der Wallfahrt, Norbert Gröner freute sich über die zahlreiche Teilnahme der einzelnen Trachtengruppen und Fahnenabordnungen der Landsmannschaft der Oberschlesier. Es sind Gruppen nach Altötting von fern und nah gekommen, aus Gütersloh, vom Bodensee, aus Schweinfurt, Würzburg, Nürnberg und München und erfreulicherweise auch sehr viele Besucher, die nicht in der Landsmannschaft organisiert sind.

Das zeigt, dass unsere Tradition der Wallfahrt zu Mutter Anna, wie in der Heimat auf dem St. Annaberg, auch hier in Bayern noch sehr gepflegt wird.

Es ist für uns ein Ansporn daran festzuhalten und es weiterzugeben.

Erich Plischke





Nun folgt ein Bericht über die Wallfahrt vom Michael Glaß aus dem Passauer Bistum Blatt.

„Schauern wir hoffnungsvoll in die Zukunft“

Unter dem Motto „Im Glauben Verbunden“ hat am 26. und 27. Juli 71. St. Anna-Wallfahrt stattgefunden.

Rund 1000 oberschlesische Landsleute pilgerten zu ihrer „Ersatz“-Heimat in Altötting

Über den Segen vom St. Annaberg, dem wichtigsten katholischen Wallfahrtsort Oberschlesiens, freute sich Norbert Gröner – der stellvertretende Vorsitzende der Landesgruppe Bayern der Landsmannschaft der Oberschlesier begrüßte am Sonntagvormittag die Besucher aus mehreren deutschen Bundesländern und darüber hinaus zur Festmesse in der St. Anna Basilika.

Zuvor waren zahlreiche Trachten- und Fahnenabordnungen eingezogen. Bei der Festmesse erklang die Haydn-Messe an der Orgel – die Altöttinger Hofmusik und der Heimatchor Ostroppa/Gleiwitz aus Oberschlesien gestalteten außerdem den Gottesdienst musikalisch. Es konzelierten Pfarrer i.R. Joseph Scholz, München, und Pfarrer i.R. Franz Xaver Hecker, Altötting, assistiert von Diakon Nikolai Losev, Pfarrei Edith Stein Nürnberg.

Bischofsvikar Prof. Dr. Peter Tarlinski aus Oppeln zelebrierte die Messe und rief in seiner Predigt zum Einsatz für den Frieden und zur Glaubenserneuerung auf: „Die Sorge um den Frieden muss bleiben“, betonte er und erklärte: Wichtig sei außerdem „Christus als den lebendigen Sohn Gottes neu zu entdecken“. Wie sehr die Sehnsucht nach Frieden sowie die Verbundenheit im Glauben die Identität der oberschlesischen Landsleute prägen, machte der Prediger einmal mehr deutlich. Er erinnerte an den „mörderischen Wahnsinn“ der NS-Diktatur und an den von den Nazis entfachten II. Weltkrieg; an Flucht, Vertreibung und Heimatlosigkeit nach dem Krieg.

Ausdrücklich dankte er für 80 Jahre Frieden sowie Zusammenführung der Familien der oberschlesischen Heimatvertriebenen, die sich teils bis Anfang der 1990er Jahre hingezogen habe. Die oberschlesischen Landsleute hätten nach dem Krieg „ihre Hoffnung in die Hände Gottes gelegt“ und diese Hoffnung habe sich erfüllt: „Friede, Fleiß, Einsatz und Integrationsarbeit – das alles hat gefruchtet“, stellte der Bischofsvikar fest. „Schauen wir hoffnungsvoll in die Zukunft“, appellierte er und rief außerdem dazu auf, den „Wurzeln unserer Herkunft treu“ zu bleiben. „Uns mitzuteilen, mitzuwirken, mit aufzubauen“ seien schlesische Tugenden, die auch in der Zukunft wichtig bleiben.

Bereits am Samstagnachmittag hatte vor der Basilika ein Standkonzert mit oberschlesischer Blasmusik und dem Heimatchor Ostroppa/Gleiwitz stattgefunden. Abends zelebrierte Kapuzinerpater Bruder Marinus Parzinger einen Gottesdienst in der Basilika; an der Orgel erklang die Schubertmesse; außerdem wirkte erneut der Heimatchor Ostroppa/Gleiwitz mit. Am Sonntagnachmittag fand in der Stiftspfarrkirche eine Andacht statt, die Pfarrer i.R. Joseph Scholz hielt.

Bruder Marinus verabschiedete die Wallfahrer bei einer abschließenden Statio vor der Gnadenkapelle. Er freute sich über das bunte Bild der oberschlesischen Trachten- und Fahnenabordnungen und segnete vor dem Pilger-Schlusssegen die Andachtsgegenstände. Musikalisch gestaltete sowohl Samstagnachmittag als auch am Sonntag eine Bläsergruppe unter Leitung von Rafal Wienchol die St. Anna-Wallfahrt.

Roswitha Dorfner



Bilder: Rafal Wienchol, Franz Gnacy



Laurentiuskirche in Nassadel

Foto: twajda



Herz-Jesu-Kirche in Proschlitz

Foto: Sławomir Milejski
Kreis Kreuzburg



Peter-Paul-Kirche in Rosen

Foto: Sławomir Milejski

Quelle: Wikipedia

CSU-Fraktion des Bayerischen Landtags

Pressemitteilung vom 23.7.2025

CSU-Fraktion würdigt historischen Beitrag der Heimatvertriebenen: Frieden und Versöhnung sind ihr bleibendes Vermächtnis

80 Jahre nach Flucht und Vertreibung von rund 14 Millionen Deutschen infolge des Zweiten Weltkriegs und 75 Jahre nach der Charta der deutschen Heimatvertriebenen würdigt die CSU-Landtagsfraktion mit einem Dringlichkeitsantrag im Bayerischen Landtag das beispiellose Versöhnungswerk der Vertriebenen, Aussiedler und Spätaussiedler. Mit dem Antrag fordert die CSU-Fraktion eine würdige und umfassende Anerkennung dieser historischen Leistung. So wird im Herbst 2025 auf Antrag der CSU-Fraktion eine Sitzung des Bayerischen Landtags dem Schicksal der Heimatvertriebenen, Aussiedler und Spätaussiedler gewidmet sein. Dabei soll auch die Rolle Bayerns als Aufnahmeland sowie die bleibende Bedeutung der Brückenfunktion dieser Gruppen zwischen Deutschland und seinen östlichen Nachbarn herausgestellt werden.

Klaus Holetschek, Vorsitzender der CSU-Landtagsfraktion, der selbst familiäre Wurzeln in der Vertreibungsgeschichte hat, betont:

„Der Einsatz der Heimatvertriebenen für Frieden, Freiheit und Versöhnung ist ein Fundament unseres geeinten Europas – und zugleich ein moralischer Kompass für unsere Gegenwart. Dass aus großem Unrecht kein Ruf nach Rache, sondern der Wille zur Verständigung entstanden ist, ist ein Zeugnis menschlicher Größe. Diese Haltung verdient unsere Hochachtung – gerade in Zeiten, in denen autoritäre Regime erneut Grenzen verschieben und Völkerrecht mit Füßen treten. Wir als CSU-Landtagsfraktion setzen mit diesem Antrag ein deutliches Zeichen gegen das Vergessen – und für ein Europa, das seine Lehren aus der Geschichte zieht. Flucht und Vertreibung dürfen nicht relativiert oder instrumentalisiert werden – ihre Aufarbeitung bleibt Verpflichtung und Verantwortung zugleich.“

Josef Zellmeier, Vorsitzender der AG Vertriebene, Aussiedler, Partnerschaftsbeziehungen und selbst im landsmannschaftlichen Bereich aktiv, unterstreicht:

„Wir dürfen nicht zulassen, dass das kollektive Gedächtnis an Flucht und Vertreibung verblasst. Gerade die Charta der deutschen Heimatvertriebenen von 1950 mit ihrem Verzicht auf Rache und Vergeltung und dem Bekenntnis zur Schaffung eines geeinten Europas war ein mutiger Schritt: Inmitten von Schmerz und Verlust wurde die Hand zur Versöhnung ausgestreckt. Dieses Vermächtnis mahnt uns bis heute – in Bayern, in Deutschland und in Europa.“

Dr. Petra Loibl, Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für Aussiedler und Vertriebene, ergänzt:

„Die Kultur und Identität der Vertriebenen und Aussiedler ist ein wertvoller Bestandteil unseres bayerischen Erbes. Es ist staatliche und gesellschaftliche Aufgabe, dieses Erbe zu pflegen, junge Generationen dafür zu sensibilisieren und den Geist der Charta weiterzutragen. Bayern steht dabei fest an der Seite der Menschen mit Vertriebenen- und Aussiedlerbiografie.“